

# Der Hönegger

## SKA-Geschenkideen

Ihre Bank in Hönegg

• SKA-Sparhefte  
• Gold-, Silber- und  
Platinbarren • Münzen  
Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne.

SCHWEIZERISCHE  
KREDITANSTALT  
SKA

Freitag, 21. Dezember 1984  
Nr. 48  
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg  
Telefon 01/44 55 31  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Hönegg und Umgebung  
57. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Gute Fahrt!

Eigentlich wollten alle dasselbe. Dass die SBB aus den roten Zahlen kommen und dass auf den Strassen nicht so viel Verkehr herrsche und weniger Abgase produziert würden.

Von da her versteht man, dass sich fünf Nationalräte der Stimme enthielten, als es um das SBB-Budget 1985 ging, mit den vorgeschlagenen Tarifierhöhungen. Hätten nur vier der fünf Enthaltenden dagegen gestimmt, wären die SBB am Prellbock der umstrittenen Tarifierhöhung aufgefahren! So aber lautete der Wahrspruch 87 zu 84 Stimmen. Fazit: Noch einmal davongekommen, selber schauen, dass es (weniger schlecht) rentiert. Aber den Wink der starken Minderheit wird man zuständigerorts nicht übersehen können.

Wenn Generaldirektor Latscha kurz vor der parlamentarischen Debatte am Fernsehen sagte, die Bundesbahn sei an die Weisungen des Parlamentes gebunden (und könne also nicht einfach so kutschieren wie die schwedischen Staatsbahnen, die bekanntlich mit publikumsfreundlichen Massnahmen grossen Erfolg haben), so war dies zum Teil richtig; andernteils ist festzuhalten, dass die Idee von der neuerlichen Tarifierhöhung nicht vom Parlament ausging, sondern diesem vorgelegt wurde.

Richtig ist an und für sich auch, was die Befürworter der eigentlich massvollen, weil bloss zehnprozentigen Erhöhung ins Feld geführt haben: Das Bahnfahren müsse ja nicht notwendigerweise zu Dumpingpreisen geschehen können, und es sei eigentlich ein trüber Ausfluss der Begehrlichkeitsmentalität zu meinen, es bestünde ein Anrecht darauf, sich auf irgendwelchen Rädern, die heute die Welt bedeuten, so billig wie möglich der motorisierten Binnenwanderung überantworten zu können. Und per Saldo sei die Bahn immer noch preiswerter als ein eigenes Auto. Darum allerdings geht es im Grunde genommen nicht, sondern es geht dar-

um, mehr Leute auf die Schiene zu bringen, die ein Auto besitzen. Die rechnen wegen der Amortisation anders!

Verkehrsminister Schlumpf gab zu bedenken, dass der Leistungsauftrag gesetzliche Pflicht sei und sozusagen nicht von tagesaktuellen Wünschen überspielt werden dürfe. Was auch richtig ist, sehr sogar. Nur: Wer kann denn sagen, ob die SBB nicht besser rentieren würden, wenn sie sogar eine Tarifierhöhung vornähmen? Die Erfahrungen in verschiedenen Städten, wo man das Busfahren verbilligte, sollten in die Kalkulation einbezogen werden.

In die Kalkulation, die streckenweise und noch auf Zeit Spekulation sein wird. Genau wie das im kommenden Jahr anlaufende Experiment mit Cargo Domizil: Die Bahn holt's, die Bahn bringt's. Das ist sicher eine gute Dienstleistung, die aber für den kleinen Gelegenheitskunden in den meisten Fällen schon deshalb entfällt, weil die Post mit den Päckli das ja auch tut. Es wird also darauf ankommen, wie jene reagieren, die auf gewerbmässige, regelmässige Transporte angewiesen sind. Aber auch hier steckt schon ein Würmchen drin, weil (wohl) nicht alle Bahnstationen diesen Service (ohne Not) leisten können. Ähnlich dornenvoll verhält es sich ja mit der Gepäckaufgabe und dem nicht so automatischen Durchchecken von Gepäck für Flugreisen.

Im sozialdemokratischen Schweden, das staatlichen Zentralisierungsprozessen sicherlich nicht abhold ist, haben die Staatsbahnen für regionale Teilstücke insofern Schnur gegeben, als sich dort die örtlichen Betreuer mit eigenen Ideen und Verbesserungen tummeln und dem Publikum Leistungen nach Mass anbieten können. Solche Förderung der Eigeninitiative bei uns wäre sicherlich auch zu bedenken.

Man wünscht sich jenen «gute Fahrt ins neue Jahr». Diesen Wunsch möchte man auf die SBB übertragen. Und kein Sand im Getriebe.

## Das Salzkorn der Woche

Das Szenario der Gesamtverteidigungsübung hat auch in Moskau Missfallen erregt. Hypothetische Annahme: Nach politischer Vorgehensweise seien sowjetische Truppen in Griechenland einmarschiert.

Der Unmut ist verständlich. Wie in aller Welt kann jemand auch nur im entferntesten auf den Gedanken verfallen, es würden theoretisch irgendwo sowjetische Truppen einmarschieren!

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

nen umfangreichen Gottesdienst weder liturgisch noch musikalisch Raum genug lässt. Die Orgel, für die Haydn die Messe geschrieben hat, versieht mit ihren wunderschönen Stimmen noch heute ihren Dienst. Die Messe selbst besteht aus den üblichen sechs Teilen, dem Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Mit Ausnahme des Benedictus ist die Messe in musikalisch einfacher, gerader Form gestaltet, ohne Wiederholungen und Abschweifungen. Das Benedictus hingegen ist ein wechselndes Musizieren des kleinen Orchesters, der solistischen Orgel und des Solo-Soprans.

In der Mitternachtsmesse singt der Cäcilienchor Heilig-Geist; die Solisten sind: Angelika Röhrig, Sopran; Beatrice Lustenberger, Alt; Paul Hintermeister, Tenor; Emil Scheiwiler, Bass. Begleitet werden uns die Streicher des Orchesters Hönegg, an der Orgel spielt Eduard Winiger.

Als Offertorium singt der Chor, ebenfalls begleitet von der Orgel und den Streichern, das «Tui sunt coeli et tua est terra» von Joseph Haydn.

Vor der Mitternachtsmesse (22.45 Uhr) spielen Orchester und Orgel zur Einstimmung auf den Gottesdienst weihnachtliche Musik und die Solistinnen singen ein fast in Vergessenheit geratenes Weihnachtslied.

W. Locher, Dirigent

## FORUM Hönegg

Noch klingen sie nach, die schönen Weihnachtslieder, die Sie liebe Höneggerinnen und Hönegger im Rahmen des «Offenen Singens» so herzerfrischend gesungen haben...

Gerne benütze ich die Gelegenheit Ihnen für Ihren Besuch zu danken: Sie haben uns mit Ihrem Erscheinen an den Veranstaltungen im Rahmen des Herbstzyklus grosse Freude bereitet. Es freut uns, wenn Sie uns auch in Zukunft die Treue halten und mithelfen, dass das «FORUM» auch weiterhin seinen Auftrag, nämlich einen Beitrag an's kulturelle Leben in Hönegg zu leisten - ausführen kann.

So wünsche ich Ihnen, im Namen aller «FORUM» Mitarbeiter gesegnete Weihnachten und ein glückliches 1985!

Margrit Stokar

## Hönegger Wümmefäschcht Freiwilligen-Fest für Helferinnen und Helfer

Traditionsgemäss und gemütlich wie immer wurde am letzten Freitag, 14. Dezember 1984, unser Freiwilligen-Fest durchgeführt. Viele kamen, aber leider nicht alle, die mitgeholfen hatten. Schade, vielleicht klappt's das nächste Mal!?

Ihnen, die nicht kamen, möchten wir noch auf diesem Wege «danke» sagen für ihre wertvolle Mithilfe, da sie die Worte des OK-Präsidenten Werner Wydler nicht persönlich hören konnten.

Es gab vieles zu erwähnen zu diesem Fest. Der wichtigste und schönste Dank galt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, denn ohne sie könnte das Wümmefäschcht niemals durchgeführt werden. Dann das Lob für alle OK-Mitglieder, die unermüdet und unverdrossen das ganze Jahr hindurch Kraft, Energie und Zeit einsetzten. Speziell für diesen Abend erreichten die Dankesworte auch das Ehepaar Laube, das still im Hintergrund wirkte und alles zum Klappen brachte im Kath. Kirchenzentrum, dann der Formation Heidi Bruggmann, die zum Tanz aufspielte und, wie könnte es anders sein, den Herren Kurt Heinrich und Paul Zweifel, und deren Firmen, die, wie jedes Jahr, für das leibliche Wohl sorgten, für heissen Schinken und Kartoffelsalat, sowie für Weine und alkoholfreie Getränke. Auch «unsere» Vreneli Pfyf-Geering gehörte die Aufmerksamkeit, hatte sie doch mit viel Liebe den Abend vorbereitet, die Tische wunderschön dekoriert, gerade richtig zum Einpendeln in die kommen-

## Gastwirtschaft aktuell

Wirt zu werden ist nicht schwer -  
Wirt zu sein dagegen sehr

Die Schweiz verfügt über eine ausserordentlich hohe Restaurantdichte - trotz gesetzlich festgelegten Bedürfnisklauseln. In den insgesamt rund 27 000 Betrieben werden über drei Millionen Sitzplätze angeboten; die Hälfte der gesamten Schweizer Bevölkerung.

Dieses überaus grosse Angebot lässt erahnen, dass die Konkurrenzlage gespannt sein muss. Pro Jahr wechselt ein Fünftel aller Betriebe den Inhaber.

Weshalb diese grosse Zahl von  
«Zwangs-Ausstiegern»?

Um sich im Gastgewerbe selbständig zu machen sind rechtlich kaum Hindernisse zu überwinden. Die Eignung des Gastgewerbes sowohl für Männer wie für Frauen, lassen es leicht erscheinen, sich selbständig zu machen. Die geringe Kapitalintensität bei der Miete eines Betriebes öffnet ausserdem auch jenen die Türe, die kaum über eigene Mittel verfügen.

Diese Grundvoraussetzungen können für fachlich qualifizierte, tüchtige und auch jüngere Berufsleute eine grosse Chance und Herausforderung bedeuten, die nicht manches Gewerbe bietet. Andererseits ist es aber das vorprogrammierte Verhängnis für all jene, die die gastgewerblichen Anforderungen an das Führen eines eigenen Betriebes unterschätzen. Für 2000 Wirte bedeutet dies pro Jahr das «aus».

Der überwiegende Teil der Betriebsmutationen ist eindeutig auf ungesunde, unwirtschaftliche Verhältnisse zurückzuführen. Die hauptsächlich begangenen Fehler lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Gewinnchancen werden häufig masslos überschätzt;
- Notwendigkeit fundierter, fachlicher und auch betriebswirtschaftlicher Kenntnisse wird unterschätzt;
- Zu hoher Mietzins;
- Falschbeurteilung der Umsatzmöglichkeiten;
- Unterschätzen der Aufgaben als Arbeitgeber, insbesondere in bezug auf Unternehmens- und Personalführung;
- Belastung der Familie wird verkannt;
- Mangel an Geduld und Durchhaltewillen;
- Eigenkapitalbasis ist oft zu gering; sodass ein Durchhalten nicht gelingt.

Der Schweizer Wirtverband wird seine Anstrengungen deshalb verstärkt fortsetzen, um dieser Situation zu begegnen.

Kommission Freischaffendé der FDP Zürich 10

(gip)

de, festliche Zeit. Weihnachtsstimmung - Samichlausstimmung!

Ja, wirklich, da erschien doch auch tatsächlich noch der Samichlaus zur Freude aller Anwesenden. Er berichtete von den Sorgen und Nöten, die so ein Samichlaus jetzt im Computerzeitalter zu überstehen hat, er lobte, ermahnte und dankte und erzählte vielerlei... - er war brillant! Herzlichen Dank, Samichlaus. Schade, dass Werner Furrer genau in der Zeit des Samichlaus-Auftrittes nicht im Saal weilte. Werner hätte vermutlich auch einiges zu hören bekommen.

Höhepunkt des Abends war die Vorführung eines Filmes über das Wümmefäschcht 1984. Dario Hofmann, ein junger dynamischer Mann, hatte im Auftrag der Firma Zweifel diesen Film gedreht. Alle waren von der Vorführung dieses Films begeistert. Stimmungsvoll gab er das Treiben rund um unser Hönegger-Fest wieder, dass es uns anpornte, unbedingt im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Herzlichst  
Ihr OK-Sekretariat

Praline Maria Kubli

## Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten  
Di.-Fr. 9.00-12.00 Uhr  
und 14.00-18.30 Uhr  
Samstag 9.00-12.00 Uhr  
und 13.30-16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

## Musik in den Weihnachtsgottesdiensten

Verschiedene Chöre werden den Gottesdiensten der reformierten Kirche Hönegg ein festliches Gepräge verleihen. Am 24. Dezember, 17.00 Uhr, findet mit Frau Pfarrer Ines Buhofer ein Gottesdienst ohne Predigt statt. Die Gemeinde antwortet mit Liedern auf die alten messianischen Weissagungen und hört die Weihnachtsgeschichte. Es singt der neugebildete Kinderchor unserer Kirchgemeinde.

Für Leute, die nach ihrem Zusammensein in der Familie noch Feier und Besinnung suchen, findet um 22.15 eine Christnachtfeier (der verborgene Gott und die Selbstmitteilung Gottes) mit Liedern aus verschiedenen Ländern und mit einer Kurzpredigt von Pfarrer Christian Zangger statt. Bei dieser Feier singt im Wechsel mit der Gemeinde ein Singkreis aus Hönegg.

Der Weihnachtsgottesdienst mit Predigt von Frau Pfarrer Ines Buhofer und Abendmahlfeier (25. Dezember, 10 Uhr) wird durch die Mitwirkung des Kirchenchores ein festliches Gepräge bekommen.

Am Stephanstag (26. Dezember, 10 Uhr) wird Herr Pfarrer Hans Ulrich Oggenfuss die Predigt halten. Die Gemeinde ist zu diesen festlichen Anlässen herzlich eingeladen.

Kirchenpflege und Pfarramt Zürich-Hönegg

## TV-Reparaturen 8-20 Uhr.

Seriöses Fachteam repariert  
prompt und zuverlässig  
noch am Tag Ihres Anrufs! **441414**  
AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG  
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

**Bekleidungs-  
Leder** in vielen  
modischen Farben  
Felix Berger AG  
Ledergrosshandel + Privatverkauf  
Hardturmstrasse 253 · CH-8037 Zürich  
Telefon 01 44 70 20

**Studio Dietrich**  
Zürcherstrasse 104  
8102 Oberengstringen  
Telefon 01/750 30 90

Pass/Portrait - Technische Aufnahmen - Werbung + Grafik  
Fotoartikel - Entwicklungs- und Vergrösserungsservice

## Weihnachtsaktion 1984

Vielleicht erinnern sich noch einige von Ihnen an unsere Weihnachts-Aktion vom 1. Dezember 1984. Wir verkauften Karten und Puzzles zugunsten der Regionalleitung des CVJM/F und Kerzen, Kerzenständer, Adventskränze und vieles mehr zugunsten des Altersheims Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse in Hönegg. Jetzt sind alle Verkäufe abgeschlossen und die Einnahmen sind zusammengezählt. Der Regionalleitung können wir Fr. 250.— überweisen und dem Altersheim können wir den stolzen Betrag von Fr. 800.— überbringen. Es freut uns, dass wir an diesem Nachmittag die Tausend-Franken-Grenze erreicht haben. Es hat uns Mut gegeben in den nächsten Jahren wieder eine solche Aktion durchzuführen. Wir möchten hiermit allen danken, die uns an diesem Nachmittag unterstützten und uns zu diesem grossen Erfolg verhalfen.

CVJM/F Jungschlar FÜRSTEI Hönegg

## Kath. Kirchenchor an Weihnachten 1984

Die Christmette am Heiligen Abend (23.00 Uhr) wird durch den Cäcilienchor mitgestaltet durch die Aufführung der «Missa brevis in honorem Sancti Joannis de Deo» von Joseph Haydn, besser bekannt unter dem Namen «Kleine Orgel-Solomesse».

Diese Messe ist eines jener hohen Kunstwerke, die man in den sogenannten «Kammermusikstil» einreicht. Wenn auch das Jahr der Entstehung dieser Messe nicht ganz sicher bekannt ist, muss das Werk ohne Zweifel in der früheren Eisenstädter Zeit Haydns (Zirka 1766) komponiert worden sein. Wie aus der Widmung Haydns hervorgeht, ist die Messe für die Barmherzigen Brüder in Eisenstadt geschrieben worden. Daraus erklärt sich ihre Gestalt. Die Eisenstädter Barmherzigen-Kirche ist eigentlich nur eine grössere, sehr schöne Barockkapelle, die für ei-



**Gepflegte Küche**  
**Günstige Mittagessen**  
**Abends diverse à-la-carte-Spezialitäten**

Geöffnet 7.30—24 Uhr  
 Sa. bis 18 Uhr  
 Sonntags geschlossen

R. + O. Krischel  
 Scheffelstrasse 3  
 Tel. 01/44 01 41

Bei der Nordbrücke Wipkingen

### SVP und die N 4

Im Zusammenhang mit dem vom Gemeinderat Birmsdorf befürworteten Konzept für die Weiterführung der N 20 wiederholt die Fraktion ihre frühere Feststellung, dass sich erst nach eingehender und gewissenhafter Beurteilung und Abwägung der gegensätzlichen Standpunkte eine Mehrheit für den Bau der N 4 ausgesprochen hat. Als Tatsache konnte dabei nicht übersehen werden, dass sich die Parteimitglieder im Säuliamt – mit Ausnahme einiger Sektionen aus direkt betroffenen Gemeinden – in einer Umfrage mehrheitlich für den Bau der N 4 ausgesprochen haben und dass der Landverschleiss für die Umfahrung der Dörfer im Knonauseramt und die Zimmerbergvariante kaum geringer sein dürfte, obwohl mit diesen Massnahmen das Verkehrsproblem überhaupt nicht zu lösen wäre.

Nachdem die SVP-Fraktion schon immer eine St. Florian-Politik abgelehnt hat, kann sie auch in diesem Fall den Widerstand im Sihltal und in der Region Horgen gegen die Zimmerberg-Variante nicht einfach übersehen.

Und schliesslich muss auch davon ausgegangen werden, dass die N 20 eröffnet werden wird, sobald sie erstellt ist, denn es würde weitherum nicht verständlich sein, wenn die Nord-West-Umfahrung zur Entlastung der Stadt Zürich nicht so rasch als möglich freigegeben würde. Das wird eine massive Erhöhung des Verkehrsvolumens im Knonauseramt zur Folge haben, was zweifellos die Forderung nach dem Schutz der Menschen noch verstärken wird.

*Angesichts dieser Gegebenheiten weist die SVP-Fraktion die von linker Seite erhobenen Unterschiebungen bezüglich Kulturlanderhaltung und landwirtschaftsfeindlicher Politik als verantwortungslose Parteiprofilierung mit aller Entschiedenheit zurück.*

## RESTAURANTS NEUE

# Waid



Wir sind für grössere und kleinere Gesellschaften eingerichtet mit Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Rufen Sie an bei einem Todesfall und wir helfen Ihnen.

Alex Meier  
 Waidbadstrasse 45  
 8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

### Die Jugendmusikschule der Stadt in Höngg

(E.M.) Im Reformierten Kirchgemeindehaus zu Gast bewiesen einmal mehr die Heranwachsenden, dass die Musik – und nicht nur heutzutage – neben Plausch und Zeitvertreib noch ganz andere Werte in sich schliesst und jungen Menschen eine ganz andere Sicherheit (meist für ein ganzes Leben) schenkt, wie ein Dahinrasen auf dem Töf, eine neue Haartracht (z.B. der Hahnenkamm), der Kopfhörer mit Nachrichten, die sofort wieder vergessen samt den fast nicht wahrgenommenen Tönen der sogenannten U-Musik: denn manche lesen dabei, wohin sie sich ja konzentrieren müssen.

Doch echte Rhythmen; Klänge, an denen man ausübend beteiligt ist; Wissen um Harmonie, Solfège und Einfühlung in das Werk eines anderen: ist da nicht eine Befriedigung dabei, die mit einem schöpferischen Akt zu tun hat? – Solche Gedanken kommen uns bei dem Abendkonzert, völlig unabhängig von der Güte der Interpreten. Kinderchöre aus Höngg und Oerlikon unter Chr. Demarmels und Schüler für Gitarre, Flöte, Violine, Klavier wechselten sich ab. Man spürt (was man wusste), dass die Flöte der menschlichen Stimme am nächsten kommt, und wie sich die Seele (wenn das Wort erlaubt ist und passt) des Einzelnen sich da ebenso manifestiert wie beim atmenden Gesang, während uns andere Instrumente, manchmal schwieriger zu meistern, andere Bedingungen haben. Eine Pianistin z.B. sagte uns, sie spiele mit dem aus dem Geist und Herzen erwachsenden Gefühl, das über Arme und Hände aus ihrem Körperinneren trete, und ob jemand wirklich musikalische Begabung hat, erweist sich (natürlich) bei der Geige, aus der man ja den Klang herauslocken muss, der auf diese Erlösung harret (und den ein Untalentierte erst «sucht».) Der Kinderchor, gerade von einer ermüdenden Probe aus der Predigerkirche kommend, war trotzdem ganz bei der Sache: die alten Lieder, etwa aus dem 17. Jahrhundert, hatten die wünschenswerte Frische. Danach produzierten sich Schüler von Elisabeth Härdi, Eveline Murer, Franz Konopasek, Friedi Schloss, Susanne Sievi sowie Claudia Feldmann und Helene Rebmann. Natürlich konnten wir kein grosses Talent entdecken, doch blieb erstaunlich, dass viele auswendig spielten, wobei die in Höngg wohnenden (von A=Mirjam Angst, bis Z=Vera Zaugg) nicht alle genannt werden können. Jedenfalls war das Allegro (von Fr. Xaver Sterkel) mit Marina und Boris Jannicki gleich anfangs ein erfreulich munteres Stück, zwei Walzer (von Schubert) mit Fräuzli Bachl auswendig gespielt wohlgeklungen, oder ein Marsch (von Bach) bei Andreas Käser gut aufgehoben. Wir vermögen nicht alle Werke und Mitwirkenden aufzuzählen. Die treffliche Arbeit aller ist anzuerkennen, wir hätten uns freilich ein paar heitere, muntere kleine Stücke gewünscht, damit eine Auflockerung erfolgt. Oder hätten sie die Jugendlichen überfordert? Angemerkt sei, dass keine «echte» Flöte zu hören, sondern Altflöten, Tenor- und Bassflöte..., und dass ein paar Tage später ein ähnliches Konzert mit beteiligten Lehrern in der Predigerkirche folgte. – Angeregt und erfreut verliessen wir das Kirchgemeindehaus, das sich solch unterstützungswerten Anlässen zur Verfügung stellt.

### Schulsilvester

Am Samstag, 22. Dezember ist das Kafi Tintefisch ab 05.00 Uhr für alle, die sich für den Schulsilvester stärken wollen, geöffnet.

### TV Höngg, Handball

Resutate:

TV Höngg 1 – TV Oerlikon	16:15 (8:6)
TV Höngg 1 – TV Unterstrass 2	11:18 (4:6)

### TVH 1 – TVH 2

(RP) Am letzten Samstag traten die Höngger 2.-Liga-Spieler gegen den Tabellenführer TV Unterstrass 2 an. Würde man gegen den ersten gewinnen, so könnte man auf den zweiten Tabellenplatz vorstossen. TV Unterstrass 2 wollte aber auf keinen Fall verlieren, das erklärte Ziel dieser Mannschaft – Aufstieg in die 1. Liga.

Der Halbzeitstand von 4:6 zugunsten der Untersträsser zeigte auch, wie hart, respektive erfolgreich die Verteidigungen agierten. Die Höngger, so schien es, wollten das Spiel mit der Verteidigung gewinnen

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Heute liegt dem «Höngger» ein Einzahlungsschein bei. Auf der Rückseite steht der Vermerk «Sympathie-Beitrag» für die Quartierzeitung.

Wir bemühen uns seit Jahren der Höngger Bevölkerung eine lebhaftere Quartierzeitung wöchentlich ins Haus zu liefern. Die Zustellung erfolgt gratis. Wenn die Bedienung durch die private Verträgerorganisation (unadressiert) zu Ihrer Zufriedenheit funktioniert und Sie am Inhalt gefallen finden, dann freut es uns, wenn Sie den grünen Schein zur Post tragen. Herzlichen Dank zum voraus für jede, auch kleine Sympathiebezeugung. Das Anschwellen der Postcheckzettel bedeutet für uns Ihren Applaus! Wiederum werden wir uns im kommenden Jahr bemühen das Erreichte zu halten, wenn möglich in Wort und Bild zu verbessern.

Wenn die Zustellung unregelmässig erfolgt, Sie jedoch eine lückenlose Bedienung wünschen, dann bitten wir Sie, auf der Rückseite das Wort «Sympathie-Beitrag» zu streichen und «Abonnement» zu notieren. Auf der Vorderseite sind Fr. 23.— einzutragen, Ihre Adresse deutlich hinschreiben – jetzt erhalten Sie den «Höngger» adressiert durch den Postboten pünktlich und sprichwörtlich zuverlässig, eben wie die Schweizer PTT.

Wichtig für unsere bisherigen Abonnenten Sie erhielten in den letzten Tagen den Einzahlungsschein für die Abonnementserneuerung mit separater Post zugestellt. Bitte nicht der heutigen Ausgabe entnehmen, Sie erleichtern uns die Arbeit. Danke.

Frohe, erholsame Festtage wünschen  
 Redaktion und Verlag «Der Höngger»  
 ★★★★★★★★★★★★★★★★★★

und vergassen das Toreschiessen. 18 Tore während 60 Spielminuten von einer Mannschaft zu kassieren, die mit der 1. Mannschaft (Nationalliga B) trainiert und bei der jeder Spieler auch schon in der Nati B zum Einsatz kam, ist sicher nicht zuviel. Hingegen nur elf Tore werfen, das reicht nirgends hin.

Wie man sich im Angriff einsetzen muss demonstrierte einmal mehr der altinternationale, 40jährige René Wetzel. Fünfmal bekam er den Ball zugespielt, fünf Tore schoss er!

Gruppenerster können die Höngger mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht mehr werden. Wenn die Mannschaft voll weiter trainiert und spielt, liegt jedoch ein zweiter Schlussrang im Bereich des Möglichen.

Coach: W. Eberhard, A. Imhof; Torhüter: M. Körtner, R. Muther; Spieler: J. Bäuerle, G. Durrer, M. Durrer, B. Koller, M. Huwiler, R. Pohle, H. Siegrist, H. Tanner, J. Rüegg, R. Zimmerli.

### Weihnachtsbaumverkauf auf dem Hönggerberg

Am Samstag, 22. Dezember besteht die letzte Möglichkeit, einen städtischen Tannenbaum im Käferbergwald zu erstehen. Standort: Waldhütte unterhalb Weiher von 8.00 bis 15.00 Uhr.

### Umweltschutz-Gedanken

zum Christbaum(ver)-kauf sind gut und schön. Doch mit Recht meint Förster Nikles: «Den besten Dienst erweisen die Höngger ihrem Wald, wenn sie sich zu Fuss auf den Hönggerberg begeben, um den Christbaum abzuholen.» Auslichten – das heisst Freiraum schaffen für den kräftigen Wuchs – müssen die Förster so oder so, mit oder ohne Christbaumverkauf.

## RESTAURANT Rütihof

### Schöni Wiehnachte!

Am 24. Dezember 1984 ab 17.00 Uhr und am 25. Dezember den ganzen Tag ist unser Restaurant geschlossen. Vorher und nachher aber servieren wir Ihnen köstliche festliche Menus, spezielle Kindermenüs und wundervolle Desserts...

J. und M. Luteijn wünschen Ihnen ein frohes Fest und alles Gute.

Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/56 31 00

## Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Wir laden Sie herzlich ein, den Jahresausklang bei uns zu feiern. Die phantastische Diner-Auswahl soll Sie jetzt schon gluschtig machen!

### Diner de St Silvestre 31 décembre 1984

L'hors d'œuvre riche

\*\*\*

- La coquille de crevette rose
- Le saumon de l'Océan en belle vue
- La truite fumé au raifort
- Le saumon fumé au citron
- Le pâté de foie gras de la Basse-cour
- Le melon des montagnes
- Le jambon cru de Parme
- La viande séchée des Grison
- Le pâté en croute fermière
- Les salades assorties
- Les sauces appropriées

\*\*\*

Le consommé double au Diablotin

\*\*\*

- Les filets de veau à la sauce morilles
- Les nouillettes au beurre des Alpes
- Les epinards florentine

ou

- Le Filet de bœuf par Excellence
- La jardinière de légumes
- Les pommes Duchesse

\*\*\*

Le soufflé Porte BONHEUR

\*\*\*

Menu complet Fr. 80.—

Bitte reservieren Sie frühzeitig Ihren Tisch, denn wir möchten Sie an diesem einmaligen Abend in der «Mühlehalde» echt verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und wünschen Ihnen frohe Weihnachten.

C. und R. De Prà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg  
 Telefon 56 70 40

Für Individualisten die gemütliche

### Privatsauna

für zwei bis vier Personen  
 (Fr. 30.— bis Fr. 50.—)

56 53 77

Massage Höngg  
 H. Binder  
 dipl. Masseur  
 Imbisbühlstrasse 7

HANDEL & GEWERBE

ist für alle da!

Denken Sie bei Ihrem Einkauf daran. Es gibt in Höngg so viele Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe.



Dürker

# In Weihnachtszeiten

Hermann Hesse

Das Kunstblatt (Original Offset)  
kann in der Galerie Zentrum,  
Gsteigstrasse 2, Zürich-Höngg  
zum Preise von Fr. 50.— bezogen werden.

In Weihnachtszeiten reis' ich gern  
Und bin dem Kinderjubiläum fern  
Und geh' in Wald und Schnee allein.  
Und manchmal, doch nicht jedes Jahr,  
Trifft meine gute Stunde ein,

Dass ich von allem, was da war,  
Auf einen Augenblick gesunde  
Und irgendwo im Wald für eine Stunde  
Der Kindheit Duft erfühle tief im Sinn  
Und wieder Knabe bin...

## Die Bergsteigerweihnacht

Klosters, 23. Dezember 1944

Fast körperlich wirkt der Lichtkegel der Strassenlampe, der die Finsternis aus den menschenleeren Gassen verscheucht. Zu später Stunde verlassen wir Klosters. Ein langer, arbeitsreicher Tag liegt hinter uns und trotzdem möchten wir noch zur Vereinahütte aufsteigen. Dichter Nebel und eisiger Frost haben aus Bach, Baum und Strauch eine märchenhafte Schönheit erstehen lassen; doch kann sich unser Auge nur an dem kleinen Ausschnitt aus dem Riesengefälle freuen, über den gerade der scharfe Lichtstrahl der Taschenlampe huscht. Das Gebell der Hunde zeigt uns die Nähe des Dörfchens Mombiel an. Würziger Heuduft liegt über der von hohen Schneemauern umsäumten Dorfstrasse und aus den Ställen dringt das Bimbeln der Geissenglöcklein an unser Ohr. Nicht weit hinter dem letzten Heimwesen hört die Spur auf und nun sind wir wieder allein mit der Nacht, dem Nebel, der urweltlichen Stille des tiefverschneiten Tales. Die Ruhe umfängt uns wieder, nach der wir uns so sehr sehnten. Ja fast wie eine Flucht ist unsere Bergfahrt – eine Flucht aus der geschäftsmässigen Atmosphäre des Weihnachtsfestes, das immer mehr ein Anlass wird zu berechnendem, herzlosen Schenken und schon längst nicht mehr ein Freudentag der Liebe und des Lichtes ist. Norbert übernimmt das Spüren im tiefen Kristallschnee. Fast wasserlos ist das Flussbett der Landquart, und die vom Wasser gerundeten Felsblöcke tragen bienenkorbähnliche Schneehäuben. Wildfahrten kreuzen unseren Weg – geheimnisvolle Zeichen der hart um das Dasein kämpfenden Kreatur. Von der eisfreien Quelle führen Gems- und Rehfahrten zur Aesungstelle im Jungwald. Tief ist die Hoppelspur des Schneehasen und wie eine Perlenkette schlängelt sich die Schnürspur des Fuchses durch den Wald.

Schwer drücken die Säcke, die nicht den leichten Vorkriegsproviant enthalten, sondern geschwellte Kartoffeln. Um Mitternacht rasten wir und zünden in einer Felsnische eine Kerze an, die leise flackernd ihr trautes Licht über die bemoosten Felsen gleiten lässt. Dick bereift sind unsere Kleider von dem dicken Nebel, der keinen Blick freigibt zu den Sternbildern des Winterhimmels. Nur kurz ist die Rast und recht gerne schnallen wir wieder den wärmenden Rucksack an. Am Vereinabach entlang legen wir steile Kehren in den Hang. Immer häufiger lösen wir uns beim Spuren ab, denn tief wie eine Ackerfurche ist die Spur, die wir durch die klingende Kristallwelt des Rauhrefes ziehen. Eisig fährt der Wind durch die Schlucht und kündigt uns die nahe Nebelgrenze an. Die ersten Sterne glitzern am schwarzsamtenen Himmel und gerade über den Bergsilhouetten steht der Orion, der grosse Himmelsjäger mit einer leichten Wolke unter den Gürtelsternen – dem berühmten Orionnebel. Wie gerne würden wir uns vertiefen in die unendliche Pracht, doch die beissende Kälte treibt uns weiter. Auf einem Felshügel winkt uns die Ruhe und Geborgenheit verheissende Clubhütte. Es ist gerade drei Uhr, wie wir aus der Nachtkälte in die harzduftende Wärme der Hütte treten. Zwei Kameraden schlafen unter einem Berg von Wolldecken und bald nimmt auch uns Morpheus in seine Arme. Das Nebelmeer ist verschwunden und ein bleicher Wintertag liegt über dem Tal. Bewahrheitet sich wohl wieder die alte Wetterregel, dass allzu klare Sternennächte den Wetterumschlag mit sich bringen? Erst um neun Uhr kommen wir von der Hütte fort. Schroff bauen sich zu beiden Seiten des Tales die Felsen des Roggenhorns und des Ungeheuerhorns auf. Noch begleiten uns ein Stück weit die grü-

nen Wipfel der zähen Legföhren, dann aber ist alles zugedeckt von dem glanzlosen Grau des Schnees. Erst als die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolkenschleier dringen, spüren wir den unbezwinglichen Drang nach der Höhe. Klar ist der Weg zum Gipfel: über die weitausladende Zunge des Vernalagletschers zum steilen Couloir, wo wir die Ski mit den Steigeisen vertauschen und den Vernalasattel erklimmen werden. Dort wird sich wohl ein Weg durch die verschneiten Felsen finden lassen. Schon ganz nah schien uns das Ziel, doch so leicht ergibt sich das Veranklahorn nicht. Mühsam wühlen wir uns durch den locker auf dem Eis liegenden Schnee. Immer strahlender wird nun der Wintertag, so dass wir hemdärmlich in der SW-Flanke ansteigen können. Welch gewaltiges Bild bietet sich unseren Augen beim Vernalasattel: die vollendete Pyramide des Piz Linard und dort jenseits der grossen Längsfurche des Unterengadins die feingezackte Gipfelinie des Grenzkamms Schweiz-Italien. Gespenstisch lange Schatten werfen die Berge in die Täler. Wie Mahnfinger weisen sie auf die späte Stunde. Ja, kurz sind die Tage der Sonnenwende – lang die Nächte. Sollen wir auf den Gipfel verzichten – verzichten auf das schönste Weihnachtsgeschenk an einen Bergsteiger? Ohne ein Wort, das die weihevollen Stille gestört hätte, geht Norbert wieder in Führung. Ihn hinter einem Felsblock sichernd, denke ich zurück an die Jugendzeit, wo wir daheim um diese Stunde bei kinderlosen Nachbarn uns gedulden mussten bis die Eltern den Christbaum geschmückt hatten und wie wir bei anbrechender Dunkelheit heim durften und mit leuchtenden Augen vor den Lichtern standen. Die Sonne entfaltet ihre ganze Farbenpracht. Rotglühend sind die Wolken, hinter denen die Allmutter

Sonne im Westen entschwindet – schattenschwer die violetten Berge im Osten. Ein zarter Rosahauch verklärt den wächtegekrönten Grat. Die Weihnacht – die Christnacht legt ihre dunklen Schleier auf das verglühende Gipfelmeer. Neben dem Gipfelsignal auf den Rucksäcken sitzend, lassen wir unser Auge über die im entsterbenden Licht vor uns ausgebreitete Welt schweifen.

Jäh werden wir aus unsern Träumen aufgeschreckt. Mit entsetzlicher Brutalität wird uns in Erinnerung gerufen, dass die Kriegsfurie immer noch über die Welt rast. Der Kanonendonner dröhnt durch die Stratosphäre aus Deutschlands Gauen. Man könnte glauben, die Einschläge wären in unmittelbarer Nähe. Die Berge zittern unter dem Hufschlag der apokalyptischen Reiter und die lodernen Wolken sind wie der Widerschein der brennenden Städte. Was es bedeutet Bürger der Friedensinsel mitten im Ozean voll Hass, Grauen, Elend und Schrecken zu sein, das fühlen wir in dieser Stunde wie nie vorher.

Das letzte Licht erlischt – kalt und starr ragen die Berge in den grünen Himmel – eisiggraue Wolken umflore die Gräte. Im Lichte der aufsteigenden Sterne tasten wir uns durch die Flanke hinunter. Immer noch beeindruckt durch das schmerzliche Erlebnis auf dem Gipfel, fällt kein Wort zwischen uns. Vorsichtig der Aufstiegsspur folgend, gleiten wir durch das winterstille Tal zur Hütte hinunter. An einem Föhrenast brennen drei Kerzen, die Symbole für Liebe – Licht – Frieden. Im Ofen knistern die Arvenscheiter, draussen aber singt der Nachtwind sein rauhes Lied – Bergsteigerweihnacht –

Jules Zimmermann

Für die Festtage

# Christbäume



Schnittblumen  
Topfpflanzen  
Arrangements

aus der Gärtnerei Elliker  
Riedhofstrasse 351  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 5653 14

Liebe Eltern  
Wir eröffnen unsere

## Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von drei bis fünf Jahren  
in Höngg, im Rütihof. Es sind noch  
Plätze frei.

Anmeldung bei Fr. S. Meier  
Telefon 850 53 83 oder Tel. 59 03 00



**Topmodisches  
in Leder!**  
Klassisches oder  
Verrücktes für  
Sie und Ihn.  
Laufend neue  
Modelle zu  
günstigsten Preisen.

**KELLER-BOUTIQUE**  
Naglerwiesenstr. 52  
(Rütihofstrasse!!!)  
MO-DO 14.00-18.30  
SA 10.00-16.00  
oder Tel. 5663 61

# Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 45 11

## Weihnachtsgeschenke für die ganze Familie

Montag, 24. Dezember offen,  
durchgehend von 9 bis 16 Uhr

# Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 236  
Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. 8.00-18.30 Uhr  
Samstag 7.30-16.00 Uhr  
Telefon 01/56 20 90



## Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:  
Elektrische Installationen  
Schwachstrom-  
und Telefonanlagen  
Projektiertung  
und Beratung  
Beleuchtungskörper  
Haushaltapparate  
Prompter  
Reparaturservice



**Furrer & Co.**  
8049 Zürich  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 567666/67

## Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

# Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer  
moderne, zielgerichtete und erfolgreiche  
Ausbildung  
modernster Theorie-Unterricht  
Schulwagen mit Stockschialtung  
und automatischem Getriebe  
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

## Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39  
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell  
und gründlich  
Treffpunkt nach  
Vereinbarung  
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Autofahrschule

# Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und  
schnelle Ausbildung.  
Moderne Schulwagen  
mit Stockschialtung und  
automatischem Getriebe.



## Motorrad- ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen  
methodischen Unterricht

## Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche  
Offerten

W. Meier  
Oberengstringen  
Telefon 750 45 55

**Umzüge  
bis 4 Zimmer  
ab Fr. 35.— pro  
Stunde und pro  
km 1.50. Firma  
mit 10jähriger  
Erfahrung.  
Telefon 568355**

# Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —  
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr  
oder 311 95 45  
TV Service Gebrüder Marty

Zu kaufen gesucht  
von finanzstarker Unternehmung  
baureifes

## Bauland

im Ausmass von zirka 15 000 m<sup>2</sup>, linkes  
und rechtes Zürichseeufer für die  
Erstellung von Mehrfamilienhäusern.  
Rasche und seriöse Kaufabwicklung  
wird zugesichert.

Anfragen an Chiffre 25 - 569 380  
Publicitas, 8021 Zürich

## Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400  
(Frankental)

Inhaber:  
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle  
Vertretungen

# Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

**56 98 60**

# Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmattalstr. 223

für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

## Geschenkkistli

**Rioja Burgues D. o. c.**  
mit Pistola 1978  
4 x 70 cl **87.60**

**Rioja Burgues D. o. c.**  
mit 2-Mast-Segler 1978  
6 x 70 cl **99.50**

**Château les Conquetes**  
Bordeaux a. c. 1983  
3 x 70 cl **24.60**

**Chianti Classico**  
San Felice D. o. c.  
3 x 75 cl **27.40**

**Château d'Aigueville**  
Côtes du Rhône 1982  
6 x 70 cl **44.90**

**Fleurie**  
a. c. 1983  
Magnum **26.10**

**Schatztruhe Boulangère**  
Rioja Burgues D. o. c.  
6 x 70 cl **93.50**

**Château Frontenac**  
Bordeaux a. c. 1981  
6 x 75 cl **65.80**

**Château Recapet** 1982  
Bordeaux St Emilion a. c.  
3 x 70 cl **35.30**

**St Amour**  
1983  
3 x 70 cl **37.30**

**Fleurie**  
a. c. 1983  
3 x 70 cl **35.10**

**Dôle**  
1983  
4 x 70 cl **45.50**

Im Quick-Shop kaufen —  
Freude schenken!

# Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmattalstr. 223

für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

## Festliche Köstlichkeiten

**Panettone  
Perugina**

453 g **6.60**  
950 g **11.95**

**Pandoro Perugina**  
680 g **10.90**

**Kölner  
Christstollen**  
mit Marzipan-  
füllung  
600 g **8.50**

**Riesen-Auswahl  
Praliné-Geschenk-  
packungen**

Lindt, Cailler, Tobler,  
Bloch

**Gourmet-  
Schinkli**  
Tischfertig  
**Gourmet-  
Schüfeli**  
Tischfertig

**Giger Café**  
gemahlen  
250 g nur **4.50**

**Mövenpick Café**  
gemahlen  
250 g nur **4.90**

**Ananas  
Elfenbeinküste**  
Stück **2.95**

**Ghana**  
Stück **8.90**

Wir wünschen Ihnen  
ein frohes  
Weihnachtsfest

## Verwunderung erlaubt

Da ist doch dem Schweizer Fernsehen ein Teppich abhanden gekommen. Es war ein Teppich an der Wand, nicht etwa einer, auf dem man getrost herumtrampeln konnte. Bei diesem Preis wäre dies auch schade, ja unverantwortlich gewesen, denn sein Wert wird mit 65 000 Franken angegeben.

Und diese 65 000 Fränkli hingen in der Eingangshalle des Filmtrakts des Zentrums Leutschenbach, hingen einfach so herum.

Der abhanden Gekommene ist ein Werk des «berühmten Architekten Le Corbusier», und als man einmal wieder hinschaute, war der Teppich «einfach nicht mehr da». So einfach war das. Und jetzt rätselt man, denn es sei sehr schwierig, einfach so einfach ins Studio zu gelangen, aber «relativ leicht», hinauszukommen. Was sich auch vom Teppich sagen lässt.

Dem einfachen Erdenbürger stellt sich die schüchterne Frage (die natürlich keiner begründeten Berechtigung standhält): Was brauchen die einen so teuren Teppich? Zumal sie ja nie genug Geld haben und es auch dem Schweizer Film chronisch an Moneten gebricht!

Da wird natürlich einiges durcheinandergemacht, und zum übrigen ist der mitspielende Neid ganz wüst. Aber manchmal denken sich Frau und Mann auf der Strasse Sachen, die sich

nicht ohne Stilbruch auf eine höhere Ebene übertragen lassen, weil sich dieses Denken an der eigenen Notwendigkeit, nicht zu übermarchen, orientiert.

Warum sich hierzulande nun auch noch über das EG-Parlament aufregen, weil es die schweizerischen Verkehrsabgaben unter den Tisch gewischt wissen will? Seien wir doch stolz darauf, dass es in Strassburg unseretwegen für einmal so einträchtig und einmütig zu- und hergegangen ist: Diskussionslos und ohne Gegenstimme wurde eine Entschliessung zuhanden des EG-Ministerrates, der Mitgliedstaaten, der EG-Kommission und der Schweiz angenommen, diese solle sich (zwar nicht so krass formuliert) über die Volksentscheide hinwegsetzen und mit der «Diskriminierung» ausländischer Fahrzeuge aufhören, bevor sie angefangen hat; übrigens – auch die schweizerischen Fahrzeuge zu «diskriminieren».

Wundern aber dürfen wir uns sehr wohl: Wie gewisse EG-Staaten dazu kommen, sich über unsere Finanzierungsvorstellungen aufzuregen, wo sie doch selber schon lange Methoden und Abzapfstellen entwickelt haben, welche die schweizerischen Möglichkeiten bei weitem in den Schatten stellen.

## «Schlamm Schlacht» in Hombrechtikon!

### Je 8. Sieg für A. Zweifel und K. Kälin

(K. K. s.) Die sonntäglichen starken Regenfälle bewirkten, dass sich der Parcours in Kürze über weite Strecken in knöcheltiefem Morast befand. Unter diesen misslichen Witterungsbedingungen gab es viele Forfaits. In der Kat. B gingen von den 93 gemeldeten Fahrern nur deren 61 an den Start, wovon 45 die «Zerreihsprobe» durchhielten.

Um das Sturzrisiko auf ein Minimum zu reduzieren, suchte Karl Kälin vom RV Höngg schon in der ersten von den sieben auf sechs reduzierten Runden das Weite. Ein Hinterreifendefekt in der vierten Runde, erlaubte es Runkel nochmals gefährlich aufzuschliessen. Danach konnte sich Kälin erst in einem spannenden Endkampf seinen achten Saisonsieg mit zehn Sekunden vor Runkel und 35 Sekunden auf Meier erobern. Dazu herzliche Gratulation!

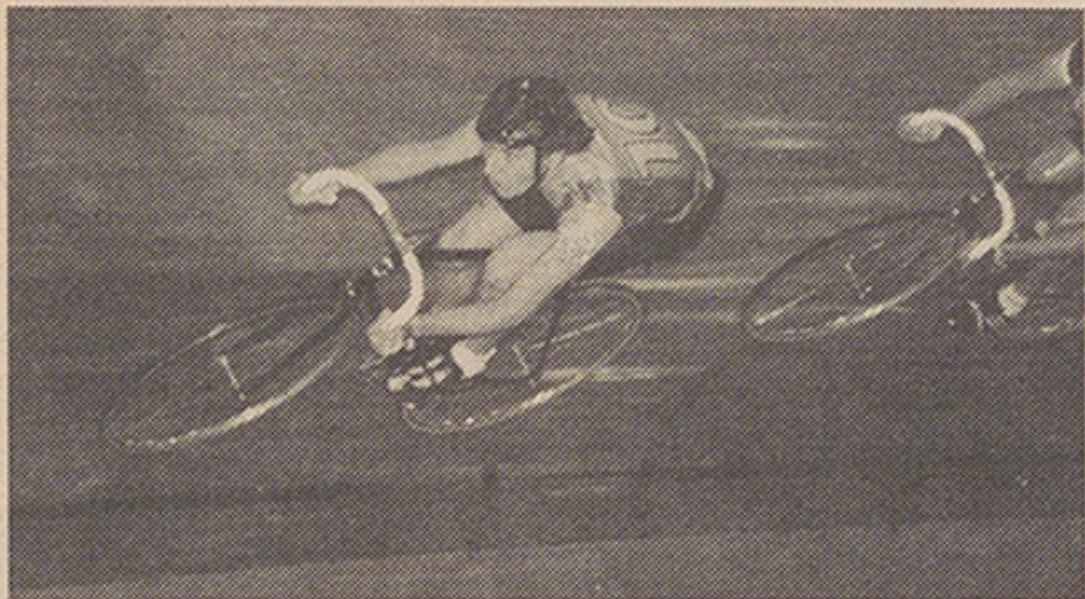
Weil sich die Fahrer während ihres Einsatzes in fast unerkennliche, «gespensterhafte Mumien» verwandelten, wurden sie unterwegs durch den Lautsprecher aufgefordert, bei ihrer Zielankunft der Jury ihre Startnummer zuzurufen, um regulär klassiert werden zu können.

Auch das gehört zur Faszination eines Morastquers! Zum Jahresende danken alle Rennfahrer des Radfahrer-Verein Höngg ihren Fans für ihre jeweilige moralische Unterstützung und zusammen mit dem Vorstand wünschen sie allen Hönggern und Radsportfreunden ein glückliches neues Jahr!

## Beat Keller vom RV Höngg schildert sein erstes 6-Tage-Rennen

### Six Jours de l'Avenir

Nachdem ich im September an der ETH erfolgreich meine erste Vordiplomprüfung abgelegt hatte, konnte ich mich in Ruhe auf den letzten Höhepunkt meiner ersten Saison als Elite-Amateur, das Zürcher Amateur-6-Tage-Rennen, vorbereiten. Nach sechs Wochen intensiven Trainings war es schliesslich soweit.

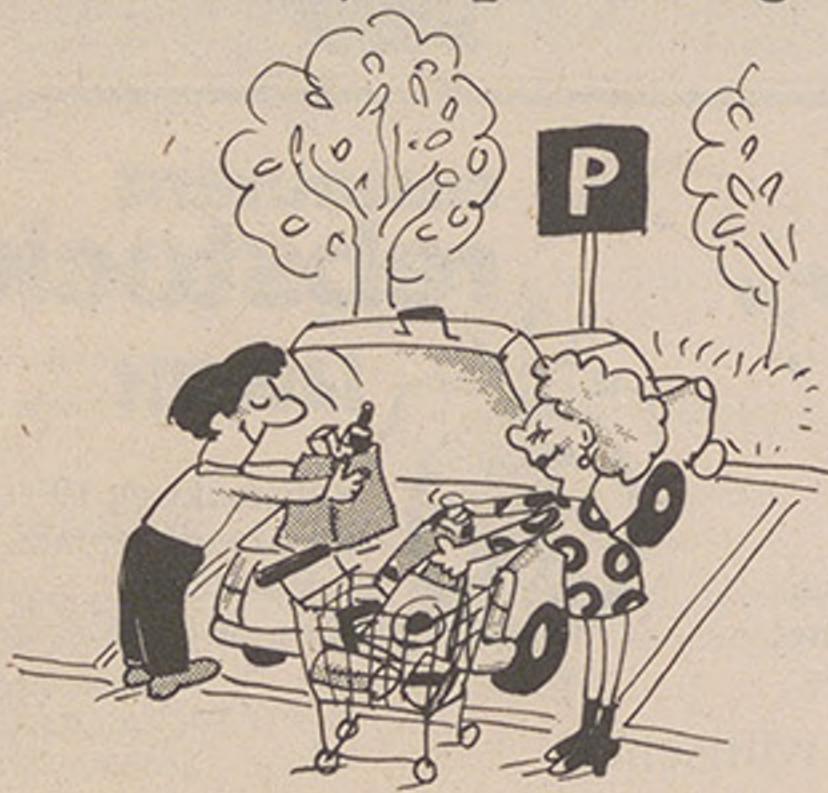


Beat Keller, in voller Fahrt

Im grossen Feld von 18 gestarteten Mannschaften hatte ich zu Beginn etwelche Mühe, meinen Partner, den Deutschen Willi Karle, der alles in allem wegen mangelndem Einsatz enttäuschte, bei den Ablösungen nicht zu verpassen. Die Tatsache, dass ausser mir noch etliche andere Fahrer ihr erstes 6-Tage-Rennen bestritten, sowie die allgemeine Startnervosität führten in den ersten zwei Nächten zu zahlreichen Stürzen, wovon auch ich nicht verschont blieb, kam ich doch drei Runden vor Ende der zweiten Etappe zu einer Rutschpartie auf der schnellen Oerlikoner Holzpiste. Zum Trost wurde mir für diese Einlage wenigstens der Pechvogelpreis zugesprochen. Unter der fachkundigen Betreuung von Marc Locatelli konnten aber die Anfangsschwierigkeiten bald einigermaßen behoben werden, so dass die Sache langsam Spass zu machen begann.

**BRILLEN-GÖTTI**  
Limmattalstrasse 189  
beim Meierhofplatz  
Jürg Götti, Augenoptiker  
Telefon 01/56 20 10

## Alles binenand, alles mitenand, da poscht i gern



's ZENTRUM  
Regensdorf:  
Eusi chly Stadt  
Gmütlicher, fründlicher, persönlicher

Zwischen den Etappen, die allabendlich um 19.00 Uhr und um Mitternacht gefahren werden, waren Milchreis mit Fruchtsalat sowie Massage Trumpf. Während sich die Konkurrenz die Waden kneten liess, war ich mehr darauf bedacht, meine von den täglichen 150 «Schleuderablösungen» schmerzenden Arme und Schultern mit kühlenden Salben zu behandeln.

**Absoluter Höhepunkt war natürlich die Finalnacht.** Schliesslich fährt man nicht jeden Tag vor 10 000 Zuschauern, unter denen sich erfreulicherweise auch zahlreiche Höngger befanden, die sich immer wieder durch Anfeuerungsrufe bemerkbar machten. So galt es dann am frühen Sonntagmorgen zum letztenmal, die Müdigkeit nochmals abzuschütteln und alles zu geben, was noch drin war. Zum Abschluss gelang uns sogar noch ein schöner Solo-Rundengewinn, womit wir das Rennen auf dem 10. Platz beendeten. Ein Platz, den ich nächstes Jahr noch zu verbessern hoffe.

## Neue Fahrpreise auf allen Verkehrsnetzen der regionalen Verkehrsbetriebe

(Eing.) Die sechs autonomen regionalen Verkehrsbetriebe im Limmattal, Furttal, im unteren, mittleren und oberen Glattal sowie der Region unterer Zimmerberg haben beschlossen, die Fahrpreise für die Vorortstrecken und jene im Verkehr Vorort/Stadt auf den 1. Januar 1985 zu erhöhen. Durch diese Fahrpreisanpassung wird wieder ein einheitliches, mit dem Stadttarif abgestimmtes Taxsystem hergestellt.

### Die neuen Preise

Bei den Einzelbilletten und den unpersonlichen Mehrfahrtenabonnements erfährt lediglich die Tarifstufe 1 (grüne Fahrausweise) eine leichte Verteuerung (die braunen und roten Fahrausweise bleiben im Preis unverändert). Die Preise der persönlichen Monats- und Jahresabonnements werden um durchschnittlich 15% angehoben, die Sichtabonnements für Studenten und Lehrlinge um 9% teurer, während jene für Volksschüler keine Änderung erfahren.

### Gültigkeit der bisherigen unpersonlichen Mehrfahrten-Abonnements

Die zum alten Preis bezogenen grünen Mehrfahrten-Abonnements bleiben bis auf weiteres gültig. Die braunen und roten Abonnements erfahren keinen Preisaufschlag.

An den VBZ-Billetverkaufsstellen im Stadt- und Regionalnetz werden alle nötigen Informationen erteilt, und auf Wunsch ist auch ein Verzeichnis der neuen Fahrpreise erhältlich.

## Vo Höngg us gsee

Merry Christmas, USA, merry Christmas!

Der erste Weihnachtsbaum, der in den Vereinigten Staaten aufgestellt worden ist, stand in Wooster im Staate Ohio. August Imgart aus Wetzlar, der in die neue Welt ausgewanderte, stellte ihn im Jahre 1847 in seinem neuen, bescheidenen Heim auf. Die Bäume, die wir in Europa heute auf den öffentlichen Plätzen aufstellen aber, sind eine Idee aus den USA:

1912 stand nämlich auf dem Madison-Square, in New York, der erste öffentliche Weihnachtsbaum. Eine Frau J.B. Herreshof wollte damit den Armen, die sich kein eigenes Bäumchen leisten konnten, etwas vom weihnächtlichen Lichterglanz vermitteln. So besteht also zwischen den USA und Europa ein einträchtliches Geben und Nehmen.

Heutzutage feiert Amerika Weihnachten, die zwischen Romantik, Phantasie und Sentimentalität anzusiedeln ist. Bereits im November sind die grossen Einkaufszentren eingetaucht in einen Hauch von Traumwelt, die den Mann vom alten Kontinent sehr schnell bezaubert. Weihnachten ist in den USA ein Geschäft geworden – genauso wie bei uns. Trotzdem überwiegt die kindliche Freude, die die Amerikaner noch zeigen können. Alles ist fröhlich, lustig und aufgeräumt. Selbst wo der kirchliche Ernst beginnt, so will es scheinen, nehmen es die Leute drüben leichter. Plump gesagt, der amerikanische Jesus ist heiterer, als der unsrige. Er stimmt unbeschwert und hat keinen Zeigefinger, der droht und mahnt. Das Drum und Dran ist versöhnlich. Bunt sind die Dekorationen an den Weihnachtsbäumen und Tannenkranzen. Trommeln, Schaukelpferdchen und Tierfiguren sind beliebte Sujets. Die Bäume sind oft über- voll behängt und bilden eine Sammelsurium von Farben, Gegenständen und dekorativen Elementen. Es wird viel festgenommen am Weihnachtsabend und während den Festtagen. Die Gitarren sind weitverbreitet und die Noten mit fröhlichen Weisen auch. Eine Menge Bräuche, noch jung wie Amerika, aber doch schon traditionell spielen sich ab. Päckli-Schlittenfahrten von Haus zu Haus, fröhlich-festliche Gottesdienste und nachbarliche Besuche während der ganzen christlichen Nacht. Die amerikanische Küche kennt viele Weihnachtsspezialitäten, wobei besonders die Süßigkeiten den kontinentalen Gaumen erfreuen. Auffallend auch die schönen Gedichte, die Weihnachten gewidmet sind. Kerzen und Glocken spielen dabei stets eine bedeutende Rolle. Misteln und Stechpalmenzweige rahmen alles ein und bilden mit den roten Poinsettia den fantastischen Rahmen der Christmas Time.

Amerikanische Weihnachtsglocken sollen auch uns erfreuen und eine schöne Zeit einläuten:

### Christmas Bells

I heard the bells on Christmas day  
Their old, familiar carols play,  
And wild and sweet  
The words repeat  
Of peace on earth, good-will to men!

And thought how, as the day had come,  
The bellfries of all Christendom

Had rolled along  
The unbroken song  
Of peace on earth, good-will to men!

Till, ringing, swinging on its way,  
The world revolved from night to day,  
A voice, a chime,  
A chant sublime,

Of peace on earth, good-will to men!

– Henry Wadsworth Longfellow

Mit einem herzlichen Merry Christmas, USA, merry Christmas, aber auch den allerbesten Wünschen an Sie ganz persönlich  
de Kari vo Höngg

## Rowdies in der Kirche Heilig Geist

Eine Kirche ist ein Gotteshaus; ein Haus, in dem Menschen sich versammeln zum Gottesdienst; ein Haus, in das Menschen kommen, um sich zu sammeln und in Stille zu beten – ein Haus, in das aber offenbar auch Lausbuben kommen, um darin Unfug zu treiben.

Am 25. November, am Sonntagnachmittag, war wieder einmal ein solcher Lausbub in unserer Kirche. Lehne an Lehne stellte er zwei Stühle zusammen und zerschlug zwischen den Lehnen mindestens zwanzig Kerzen, die teilweise von anderen Kirchenbesuchern schon bei der Madonna-Statue angezündet worden waren oder zum Opfern bereitlagen. Die so zerhackten Kerzen und Wachsplitter verstreute er dann überall in der Kirche.

### Dieses Vorkommnis ist nicht einmalig.

Schon öfters wurde vor allem bei den Opferkerzen, aber auch bei den Altarkerzen oder an der Osterkerze Unfug getrieben und Schaden angerichtet. Auch die Opferkerzen wurden schon mehrmals aufgebrochen oder wenigstens der Versuch dazu gemacht. Wer auch immer diese Lausbuben sind, Kinder sind es kaum, eher Jugendliche.

Wir sind allen Kirchenbesuchern dankbar, die uns Hinweise geben, wenn sie Verdächtiges feststellen. Es würde uns leidtun, wenn wir zumindest die Tür an der Brunnenstrasse schliessen müssten.

## Der Zürcher Stadtkreis 4 gründet eigenen Gewerbeverein!

Der Zürcher Stadtkreis 4 mit seinen Quartieren Aussersihl und Hard soll einen eigenen Gewerbeverband bekommen, in welchem Gewerbe-, Handels- und Industriebetriebe, wie auch Dienstleistungsunternehmen ihre gemeinsamen Anliegen und Interessen vertreten können. Das hat Ende November eine Gruppe von alteingesessenen Gewerbetreibenden im Kreis 4 beschlossen.

## SBG-Göttibatzen: beim Schenken an die Zukunft denken.

Eröffnen Sie für Ihr Patenkind ein SBG-Jugendsparheft oder -konto mit Vorzugszins. Und legen Sie jeweils zu Weihnachten und zum Geburtstag den Göttibatzen drauf. So wächst Ihr sinnvolles Geschenk von Jahr zu Jahr.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 44 35

Der vor seiner Gründung stehende «Gewerbeverein Zürich 4» beabsichtigt die Wahrnehmung der Interessen der in diesem Stadtteil ansässigen Gewerbebetriebe und will versuchen, konstruktive Beiträge zur Lösung von anstehenden Problemen zu leisten. Der «Gewerbeverein Zürich 4» will vor allem dafür eintreten, dass auch die vielen positiven Seiten dieses Stadtkreises vermehrt Beachtung finden und aufzeigen, dass der sogenannte und vielzitierte «Chreiss Cheib» völlig zu Unrecht leider nur allzuoft als «Abfallchübel» der Stadt Zürich apostrophiert wird.

## SBB-Fahrt ins Blaue «Musik ist Trumpf»

Stephanstag (Mittwoch), 26. Dezember 1984

«Weihnachtszeit – Zeit der Festfreude und der Geselligkeit. Jetzt trifft man sich gerne in froher Runde, um ein paar Stunden ungetrübter Freude zu geniessen. Warum nicht einmal auf einer vergnüglichen Fahrt ins Blaue, auf welcher Herz und Gemüt ganz auf die Rechnung kommen? Die SBB offeriert ihren Gästen am kommenden Stephanstag, 26. Dezember 1984 einen besonderen Leckerbissen – eine abwechslungsreiche Winterreise mit einem gediegenen Festprogramm. Weihnachtliche Unterhaltung mit viel Musik und Tanz gehören ebenso dazu wie das wahrschafte Mittagessen, welches übrigens im Fahrpreis bereits inbegriffen ist. Überlegen Sie nicht lange, beziehen Sie Ihre Fahrkarte und das ausführliche Programm bei Ihrem Bahnhof oder Reisebüro.»

## Der Kommentar

### Nicht einseitige Optik, bitte

Beobachtungen da und dort, Vormarsch nationaler Parteien und Gruppierungen bei Wahlen, «Stimmen aus dem Volk» und weitere Indizien haben Beobachter in der letzten Zeit zum Schluss verleitet, es mache sich wieder stärker eine nicht sehr fremdenfreundliche Stimmung breit in unserem Land.

Was stimmt. Nur: Damit, dass man von faschistoiden Tendenzen und unmenschlichen Gefühlen, Chauvinismus und Eigennutz wettet, ist diesem Tatbestand nicht abgeholfen. Man muss nach (weiteren) Ursachen forschen.

Diese liegen zum Teil bei den Ausländern, unter denen es doch eine ins Gewicht fallende Zahl von Delinquenten hat; denken wir nur etwa an den Drogenschmuggel. Dann wäre da auch der vor Zürcher Bezirksgericht stehende Fall der «Roten Zora», einer von Nordafrikanern unmenschlich zugerichteten Prostituierten von Zürich, die man als Konkurrenz und unbequeme Kritikerin gewisser Praktiken im Milieu ausschalten wollte.

Kommt hinzu unser Asylgesetz, über das etwa der Chef der aargauischen Fremdenpolizei «jede Illusion verloren» hat, weil es grosszügig bis fast unbesehen auch unechte Flüchtlinge bevorzugt, die nach seiner Schätzung neunzig Prozent der Asylsuchenden ausmachen. Sollte es einen kriegerischen Ernstfall und somit wahrhaftig echte Flüchtlinge geben, dann wäre unser Aufnahmevermögen durch die bisherige Praxis bereits überstrapaziert. Zu dieser Praxis gehört auch, dass eine ganze Schlepperindustrie Flüchtlinge ohne, aber noch mehr mit Gänsefüsschen via gewisse Oststaaten und die DDR in unser Land schleuse. Das alles trägt nicht dazu bei, das Image von Flüchtlingen und hier arbeitenden «normalen Ausländern» (zwischen denen nicht alle Leute unterscheiden) aufzupolieren. Die stets latente und wieder gestiegene Arbeitslosigkeit trägt ferner nicht dazu bei, die Ausländerfreundlichkeit zu steigern.

Kritiker der neuen «ausländerfeindlichen Welle» müssten nicht immer nur uns Schweizern in den Ohren liegen, sondern nicht unterschlagen, dass auch Nichtschweizer etwas zu einem positiven Bild beitragen müssten. Doch sicher: Auch wir müssen uns an der Nase nehmen und vielleicht einsehen, dass eine Ausländerin nicht schon deshalb unerwünscht ist, weil sie immer ein Kopftuch trägt. Besser als eine Binde vor den Augen.

festliche Frisuren



*Belle Hair*  
COIFFURE

Telefon

56 19 56

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

Individuelle Beratung für moderne und klassische Frisuren

Gratis-Parkplätze  
Rütihofstrasse 15

Zürich-Höngg. Wir vermieten an ruhiger, sonniger Wohnlage, nahe Wald, komfortabel ausgebaute

**4-Zimmerwohnungen**

ab Fr. 1437.— exkl.

**5-Zimmerwohnungen**

ab Fr. 1588.— exkl.

**6-Zimmerwohnungen**

ab Fr. 2158.— exkl.

Bezug nach Uebereinkunft. Besichtigung Montag bis Freitag, 07.00—17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich  
Busstation Heizenholz, Telefon 56 22 00

*Ann Nielsen*

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 45 11

**Geschenke**

Glädelig jul  
Frohe Weihnachten  
Merry Christmas  
Buon Natale  
Joyeux Noël

**Unser beliebter Wand-Kalender**

schlank, langes Streifenformat 10,4x69,5 cm, so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung. Farbige Monatsblätter — mit viel Platz für Termine, Notizen, Rendezvous, usw., usw. Druck einfarbig schwarz und als 2. Farbe eine farblose Überraschung — farblos ist der neue Kalender trotzdem keineswegs, denn 12 Papierfarben führen ebenso bunt, wie harmonisch, durchs 1985. Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen originellen, praktischen Helfer nicht mehr missen.

Wir haben noch eine kleine Anzahl am Lager. Telefonische Bestellungen Nr. 44 55 31.

Bitte senden Sie uns sofort

Kalender 85 à Fr. 6.50 inkl. Porto und Versandkosten.

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Bestellschein einsenden an:  
Druckerei AG  
Höngg  
Postfach  
8049 Zürich



**Urs Blattner**

**Polstererei-Innendekorationen**  
Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

**für Dachstockausbauten**



**karl e. isler ag**

Ackersteinstrasse 119  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 88 48

**Frohe Festtage**

meiner verehrten Kundschaft, die ich seit 13 Jahren verwöhnen durfte. Auch im neuen Jahr bin ich wieder für Sie da.

**Tip für Unentschlossene**

Mit einem Geschenkgutschein können Sie das ganze Jahr Freude bereiten.



**Frohe Weihnachten**

und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihre Frau Lucia Baretella

**Cosmetic-Massage**

Limmattalstrasse 360, 8049 Zürich  
Telefon 56 54 96

Täglich geöffnet von 13 bis 19 Uhr

**Renovation und Sanierung aller Arten von Fenstern**

**Wir sind die richtige Adresse zur Lösung Ihrer Fensterprobleme!**

durch:

- fachmännische Beratung
- unsere Offerten die unverbindlich und kostenlos sind
- handwerkliche Ausführung

Telefonieren Sie uns und vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Limmattaler Fensterspezialisten —  
Telefon 056 / 71 22 92

**hauenstein ag**

Hauenstein AG Im Härdli 8957 Spreitenbach

**Verlosung**

am Freitag  
den 28. Dezember 1984  
im Restaurant Rebstock  
um 20.00 Uhr

Frohe Festtage und viel Glück  
wünschen Ihnen  
Die Meierhof-Geschäfte

**restaurant rebstock taverne**  
Rebstockweg 19  
am Meierhofplatz  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Wir wünschen allen unseren Gästen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Fam. Medaglia und Holstein und Mitarbeiter

Montag 24. Dezember ab 17 Uhr geschlossen

25. und 26. Dezember geschlossen

Montag 31. Dezember ab 17 Uhr geschlossen

1. Januar 1985 geschlossen

2. Januar Berchtoldstag geöffnet

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

**Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal**

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet von 8.30 bis 24.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag

**Weihnachten**

24./25. Dezember geschlossen.

**Stephanstag**

26. Dezember geöffnet.

**Silvester**

31. Dezember geschlossen.

**Neujahr**

1. Januar 1985 geöffnet.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:  
Fam. Krappf-Lothaller  
Telefon 56 71 36

**Roland Huber Innendekorationen**

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/56 72 62



Unsere lieben Gästen wünschen wir frohe Festtage. Es würde uns freuen, Sie auch nächstes Jahr verwöhnen zu dürfen.

**DORF-KAFI HÖNGG**  
Wiesergasse 36  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 08 22

R. und E. Aepli-Handel und Mitarbeiterinnen

Verbessern Sie Ihre Hautstruktur; ich helfe Ihnen gerne dabei.  
Rufen Sie ungeniert an, damit wir einen Termin vereinbaren können.  
**Daniela Fagetti**  
*Cosmetic-Studio*  
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 · 56 84 08

Flughafenbeck  
**Steiner**  
Bäckerei Konditorei Confiserie  
\* Sonntag geöffnet  
**Flughafen\***  
Airport-Shopping Plaza  
☎ 816 35 43  
und  
Abflughalle Terminal A  
☎ 816 35 10  
wo wir zu finden sind  
**Höngg**  
bei der Tramhaltestelle  
**Wartau**  
Limmattalstrasse 276  
☎ 56 77 16  
**Wipkingen**  
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.  
☎ 42 27 20

# Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

Letzte Chance! Werfen Sie Ihre Glücknummern bis am Donnerstag, den 27. Dezember in die Urne eines Meierhofgeschäftes.

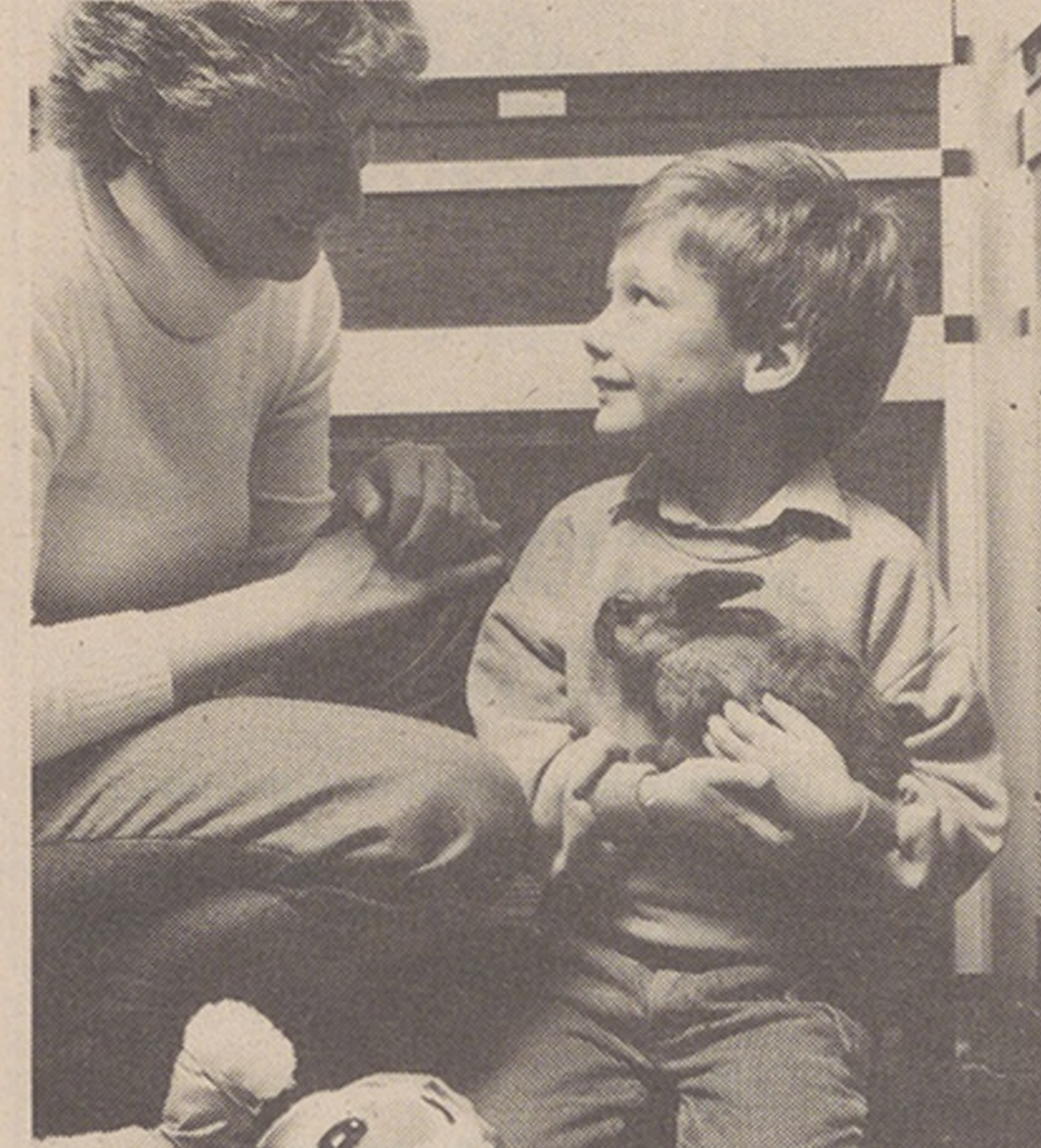
Baur	Bäckerei	Kunz	Drogerie
Bläsi	Drogerie	Meier	Haushalt
	Parfümerie	Peyer	Photo
Fawer	Radio	Rebstock	Restaurant
Furrer	Elektro	Seifert	Textilgeschäft
Gloor	Goldschmied	Vogel	Apotheke
Götti	Optik	Wyco	Sport

Folgende Preise sind zu gewinnen:

- Preis Kamera Leica Fr. 2310.—
- Preis Fernseher Fr. 800.—
- Preis Hi-Fi-Anlage Fr. 650.—
- Preis Hoover Staubsauger Fr. 350.—
- Preis Head-Ski mit Bindung Fr. 498.—
- Preis Feldstecher Fr. 514.—
- Preis Sparheft SBG Fr. 300.—
- Preis Kamera Fr. 298.—
- Preis elektr. Personenwaage Fr. 300.—
- Preis Bohrmaschine Fr. 220.—
- Preis Haushalt-Stichsäge, elektrisch Fr. 220.—
- Preis Walther Medico Jet Fr. 100.—
- Preis 1 Zopf à 5.—, jede Woche von Bäckerei Baur Fr. 260.—
- Preis Essen für vier Personen im Restaurant Rebstock Gutschein Fr. 200.—

## Tiere als Weihnachtsgeschenk

Viele Kinder wünschen sich zu Weihnachten etwas «Lebendiges». Damit ist schon fast alles gesagt: mit einem Tiergeschenk beginnt oft ein Tierelend, natürlich nicht aus böser Absicht.



Wer gern ein Haustierchen anschaffen möchte, sollte sich von einem anerkannten Zoofachgeschäft beraten lassen. Falsche Tierhaltung kann auch für die menschliche Umgebung zur Qual werden. Die dem Verband Zoologischer Fachgeschäfte angeschlossenen Verkaufsstellen sind mit einem gut sichtbaren Zeichen markiert. In diesen Geschäften bietet man dem Kunden eine fachmännische Beratung bezüglich Eignung und Pflege des gewünschten Tieres. Ausserdem hat man die Gewähr, dass nur als absolut gesund erkennbare Tiere verkauft werden.

## Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Die drei Weisen aus dem Morgenland, die wir alle aus der Weihnachtsgeschichte kennen, sind mit Begeisterung und voller Erwartung dem Stern gefolgt. Um das Ziel das er ihnen wies, erreichen zu können, haben sie auch gut auf den Weg geachtet. Wollen wir

es auch so halten? Vielleicht ist der Weg hier und da recht «holperig»! Das Vorbild dieser drei Männer soll unser Leitgedanke durch die Adventszeit und für die Wegstrecke durch das neue Lebensjahr sein.

Wir wünschen Ihnen allen einen frohen und gesegneten Advent.

Ihren grossen Festtag feiern:  
25. Dezember: Herr Johann Feuz, Singlistrasse 2; 80 Jahre.

25. Dezember: Herr Albert Lang, Imbisbühlstrasse 21a; 80 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse:  
Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.  
M. Wyder

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)  
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschwister die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:  
Hurdackerstrasse 20, Umbau und Balkonbau, Ch. Schweinfurth, Vertreter: Desoto Moveis AG, Weingegstrasse 63.

Kürbgrasse 32 und 34, Abänderung des im Bau befindlichen Um- und Neubaus: Erstellung von Kaminaufbauten, LBZ Liberale Baugenossenschaft Zürich, Vertreter: Stücheli & Huggenberger Architekten AG, Genferstrasse 6.

14. Dezember 1984  
Baupolizei

## Stadtmannamt Zürich 10

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat am 28. November 1984 nach Einsicht in das Gesuch der Klägerin, ABZ, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, Gertrudstrasse 103, 8055 Zürich, vertreten durch Ernst Müller, Geschäftsleiter, daselbst, Eigentümerin der beim Grundbuchamt Höngg-Zürich eingetragenen Liegenschaft Kat. Nr. 7659 an der Rütihofstrasse 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17 und 19 in Höngg-Zürich 10, verfügt:

Das Führen und Aufstellen von Fahrzeugen aller Art auf der Liegenschaft Kt. Nr. 7659 an der Rütihofstrasse Nrn. 1 bis 19 in Höngg-Zürich 10 ist unter Androhung von Polizeibusse bis Fr. 200.— untersagt.

a) Beim Haus Rütihofstrasse 1: Berechtig sind ausschliesslich die Besucher der Mieter der Häuser Rütihofstrasse Nrn. 1 bis 19 (Kolonie ABZ) für die Zeit ihres Besuches;

b) Nordwestlich von Kat. Nr. 7659: Berechtig sind ausschliesslich Kunden des Konsumvereins Zürich und des Coiffeursalons sowie Gäste des Restaurants «Rütihof» für die Zeit ihres Besuches.

Zürich, 14. Dezember 1984  
Der Stadtmann des Kreises 10 K. Brauchli

## Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Bianchi, Daniele, kaufm. Lehrling, geboren 1967, italienischer Staatsangehöriger, ledig; Im Wingert 14.

Diem, geb. Häusler, Martha, geboren 1894, von Herisau AR, Witwe des Gottlieb, gew. Geschäftsinhabers; Limmattalstrasse 371.

Minder, Ernst, pens. Wagenführer VBZ, geboren 1902, von Zürich und Kirchberg BE, Gatte der Mathilde geb. Keller; Riedhofweg 4.

Riederer, Otto, gew. Organisator, geboren 1898, von Zürich und Untereggen SG, Gatte der Lucie geb. Mauch; Limmattalstrasse 371.

Seitz, Anton, pens. Maurerpolier, geboren 1911, von Zürich und Berneck SG, Gatte der Aloisia geb. Saiwald; Limmattalstrasse 371.

Vollenweider, geb. Gugolz, Frieda, geboren 1900, von Zürich, Witwe des Walter, gew. Bankbeamten; Ferdinand-Hodler-Strasse 6.

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 23. Dezember 4. Advent  
10.00 Pfr. Karl Stokar  
Kollekte: Schlupfhuus Zürich  
Keine Jugendgottesdienste  
Keine Sonntagschule  
10.00 Heiliger Abend, 24. Dezember 1984  
Frau Pfr. Ines Buhofer  
Weissagung und Erfüllung  
Die Weihnachtsgeschichte,  
Gottesdienst ohne Predigt,  
besonders für Kinder gedacht.  
Der Kinderchor singt.  
22.15 Pfr. Christian Zangger:  
Christnachtfeier mit Singkreis  
Kollekten: Hilfswerk der Evang.  
Kirchen der Schweiz (HEKS)  
10.00 Weihnachten, 25. Dezember 1984  
Frau Pfr. Ines Buhofer  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Mitwirkung des Kirchenchors  
10.30 im Alterswohnheim Riedhof  
Pfr. Karl Stokar: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl  
Kollekten: Hilfswerk der Evang.  
Kirchen der Schweiz (HEKS)  
Stephanstag, 26. Dezember 1984  
10.00 Pfr. H. U. Oggenfuss  
Wochenveranstaltungen  
Freitag, 28. Dezember 1984  
im Sonnegg: Mittagessen  
12.00 Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen  
Gottesdienst  
Sonntag, 23. Dezember  
10.00 Pfr. Baumann  
Mitwirkung des Frauenchors  
Engstringen  
Kollekte: Hilfswerk der Evang.

- Kirchen der Schweiz (HEKS)  
Keine Jugend- und Kindergottesdienste  
Heiliger Abend, 24. Dezember 1984  
23.00 Frau Pfr. Wolgensinger  
Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises und einiger Instrumentalisten  
Kollekte: Hilfswerk der Evang. Kirchen der Schweiz (HEKS)  
Weihnachten, 25. Dezember 1984  
10.00 Pfr. Baumann; Feier des Abendmahls  
Mitwirkung von Hansjürg Vontobel, Blockflöte  
Kollekte: Hilfswerk der Evang. Kirchen der Schweiz (HEKS)  
Keine Kinder- und Jugendgottesdienste  
Eglise réformée française  
Schanzengasse 25/Promenadengasse  
Dimanche, 23 décembre 1984  
10.00 Moment de recueillement  
16.00 Culte fusionné avec la fête de Noël paroissiale. Cène  
Pasteur: J.-P. Monnet  
Offrande: Chiesa evangelica de lingua italiana  
Lundi, 24 décembre, Nuit de la Noël  
Culte de la nuit de Noël. Cène  
Pasteur: G. Riquet  
Offrande: EPER  
Noël, 25 décembre 1984  
10.00 Culte de Noël. Cène  
Pasteur: J.-P. Monnet  
Offrande: EPER  
10.00 Garderie  
11.00 Après-culte  
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg  
Sonnegg-Kapelle  
Bauerrenstrasse 44  
Sonntag, 23. Dezember  
8.30 Predigt, P. Handschin

- Montag, 24. Dezember 1984  
18.00 Heiligabendfeier  
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17  
Wipkingen  
Sonntag, 23. Dezember  
9.30 Familiengottesdienst  
Weihnachten, 25. Dezember 1984  
9.30 Predigt und Abendmahl,  
P. Handschin  
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg  
Sonntag, 23. Dezember  
4. Adventssonntag  
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)  
7.30 Hl. Messe mit Predigt  
9.15 Hl. Messe mit Predigt  
11.00 Hl. Messe mit Predigt  
Kinderhütendienst Club 1  
19.00 Hl. Messe mit Predigt  
Heiliger Abend, 24. Dezember 1984  
9.00 Hl. Messe  
22.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer/Vikar)  
22.45 Musikalische Einstimmung mit Orgel, Flöte und Streicher  
Weihnachtslieder dargeboten von Solistinnen  
23.00 Hl. Christmette mit Predigt  
Orgelsolomesse von J. Haydn, dargeboten vom Kirchenchor und Solisten,  
begleitet von der Orgel und dem Orchesterverein Höngg  
Opfer: Kinderspital Bethlehem  
Weihnachten, 25. Dezember 1984  
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)  
7.30 Hl. Messe mit Predigt  
9.15 Hl. Messe mit Predigt  
11.00 Familiengottesdienst  
Kinderhütendienst Club 1  
19.00 Hl. Messe mit Predigt  
Opfer: Kinderspital Bethlehem

- Stephanstag, 26. Dezember 1984  
9.00 Hl. Messe  
11.00 Hl. Messe  
Donnerstag, 27. Dezember 1984  
Johannes, Evangelist  
9.00 Legat für Katharina Schmidt  
Samstag, 29. Dezember 1984  
9.00 Hl. Messe  
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt  
Vereinsnachrichten  
Frauenchor Höngg  
Wir wünschen allen Aktiv- und Passivmitgliedern frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.  
Wiederbeginn der Gesangsproben: Dienstag, den 8. Januar 1985, 20.00 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.  
Präsidentin: Frau V. Fehr, Telefon 750 06 41  
Krankenmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.  
Krankenpflegeverein Höngg  
Schwestern-Einsätze  
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.  
Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12  
Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 853 26 53  
Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48  
Kontaktadresse:  
Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56  
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

- Männerchor Höngg  
Weihnachten steht vor der Tür! Der Männerchor Höngg wünscht allen Hönggerinnen und Hönggern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und geruhsame Stunden im engeren Familien- und Freundeskreis  
Quartierbibliothek Höngg der Pestalozzigeellschaft  
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26  
Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Bibliothek geschlossen. Wieder geöffnet ab Freitag, 4. Januar 1985.  
Mit guten Wünschen für die Feiertage und freundlichen Grüßen.  
Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung  
Wir wünschen all unseren Mitgliedern eine frohe Adventszeit! Zum baldigen Jahreswechsel anbieten wir allen die besten Glückwünsche; möge uns 'das neue Jahr viele gesunde Tage bringen! Der Vorstand  
Nachtdienst-Apotheken  
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.  
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.  
Samstag, Sonntag, 22./23. Dezember 1984  
Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36  
Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 44 69 69

- Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Haltestelle Römerhof, Telefon 251 60 10  
Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80  
Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68  
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11  
Montag, Weihnachten, 24./25. Dezember  
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77  
Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 462 31 77  
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29  
Riedtli-Apotheke beim Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 361 15 50  
Niklaus-Apotheke (Volksapotheke), Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebacherstrasse, Telefon 302 07 11  
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11  
Stephanstag, 26. Dez. bis Freitag 28. Dez.  
Rennweg- u. Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 211 53 30  
Manesse-Apotheke, Manessestr. 92, Haltestelle Manesseplatz, Telefon 462 24 33  
Spyrihof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Haltestelle Spyriplatz, Telefon 362 10 38  
Apotheke Scharfroh am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00  
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 301 04 24  
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

# Frohe Festtage!

Am 24. Dezember offen bis 16.00 Uhr.

Alles für das feine Weihnachtsessen und tausend Geschenkideen in letzter Minute.

# Shopping Center Spreitenbach



... alles unter einem Dach

# BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLON Helena Rubinstein JUVENA

**En Hit**  
**Prosit Neujahr**  
**Schaumwein-**  
**degustation**  
mit

**KESSLER**

**SEKT**

Kessler-Sekt reift ausschliesslich im Flaschengärverfahren. Die Qualität steht immer im Vordergrund! Ausgewählte Weine werden liebevoll und viel Kennerschaft zusammengestellt. Dann gönnt man ihnen die lange Reifezeit, die sie brauchen, damit der Sekt vollständig durchgären und sich mit Vitaminen anreichern kann.

**Für Ihre**  
**Neujahrsüberraschung:**

grosse Auswahl  
Feuerwerk wie:

- Raketen
- Tischbomben
- und vieles mehr



Limmattalstrasse 162 Drogerie  
Zürich-Höngg Telefon 56 63 97 Parfumerie, Kosmetik  
Kräuter, Heilmittel

*Frohe Festtage*

**Zum Silvester degustieren Sie mit uns ein Gläschen auf ein gutes 1985!**

Cabinet weiss	7,5 dl	15.—
Cabinet rose	7,5 dl	15.—
Cabinet Piccolo	2 dl	4.90

Überraschung:  
ein Sekt aus Spanien —  
probieren Sie einfach!

**Champagner:**  
zu günstigen Preisen

Wir wünschen unseren treuen Kunden frohe Festtage und guten Rutsch ins 1985!  
Ihr Bläsi-Team

*Bölliger  
C. Wagnier  
S. Brunold Plocher  
J. Pfister  
y 1985*

Neu Der Volltreffer in Höngg

**Es Technik**

Büromaschinen  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich  
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen:  
TRIUMPH und PRECISA

Ladenöffnungszeiten im Dezember:  
Montag—Donnerstag 13.00—17.00 Uhr  
Freitag 13.00—18.30 Uhr  
Samstag 09.00—12.00 Uhr

**Seriöses**  
**Malergeschäft**

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner  
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

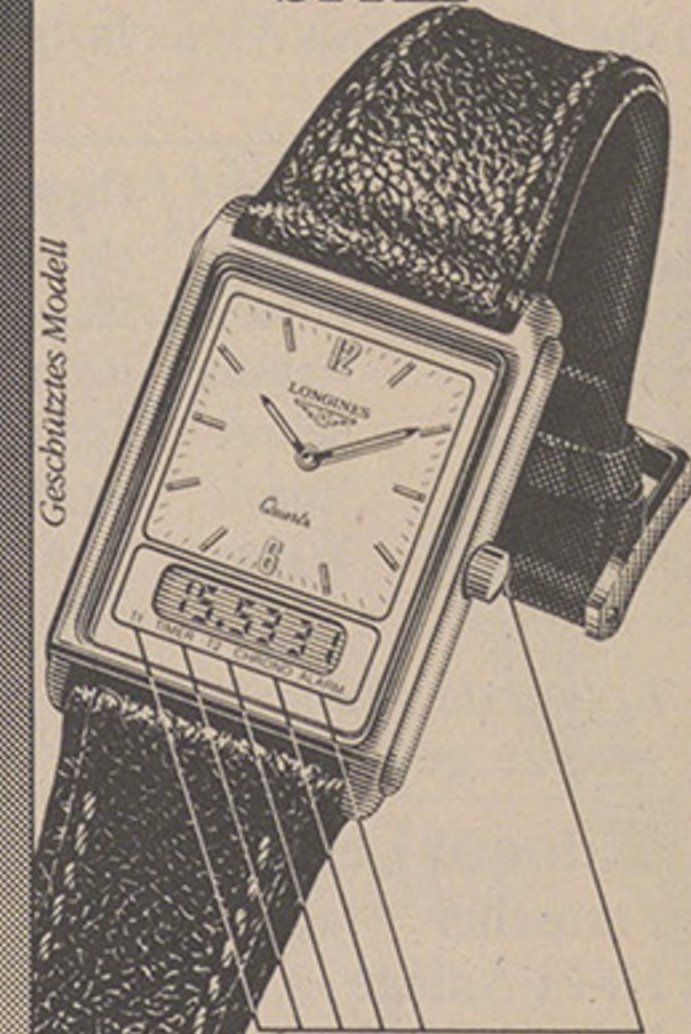
*Frech und fransig,  
der neue Trend!*

**Damensalon**  
**Jasmin**

Hedy Zimmerli und Personal  
Limmattalstrasse 59  
Telefon 44 14 86

**SPLIT 5\***  
**LONGINES**

THE  
LONGINES  
STYLE



\*5 Funktionen,  
betätigt über  
eine einzige Krone.

**UHREN -**  
**BIJOUTERIE**  
**WEIER**

Limmattalstrasse 222  
8049 Zürich  
Telefon 56 54 50

Zu verkaufen von aufgelösten Bauernhaushalten verschiedene

**ca. 80 bis 150 Jahre alte**  
**Möbelstücke**

Sekretär, Standuhr, Schränke, ein- und zweitürig, Truhe, Sofa, Schafreite, Kommode, Nachttisch, Gangmöbel, Bett, Doppelbett, Auszugstisch, Küchentisch (1.40 m lang), Truhe mit gewölbtem Deckel, Küchenbuffet, Vertiko, Kleine Vitrine, Stuhl, Ruhebett, Rolladenpult, Preis pro Stück Fr. 50.— bis Fr. 1700.—

Interessenten bitte melden bei Fam. Baldinger Leuggern, Telefon 056 / 45 43 27

Ehepaar mittl. Alters mit erw. Tochter sucht komfortable neue oder neuwertige, sonnige  
**3 1/2 bis 4 1/2-Zimmer-**  
**Wohnung**

mit grossem Balkon (kein Parterre)  
Raum: ab Grenze Wipkingen bis Wartau, oberhalb Limmattalstrasse.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte unter Chiffre Nr. 1644 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

**Liebe**  
**Schuhverkäuferin**

Haben Sie bereits einige Erfahrung im Verkauf?

Wählen Sie Telefon 01/740 50 50 oder schreiben Sie uns.

Wir möchten Sie gerne kennenlernen!

In einem unserer Schuhgeschäfte im Limmattal haben wir eine anspruchsvolle Aufgabe für Sie.

Ausserdem suchen wir:

**Teilzeit-Mitarbeiterin**  
**Lehrtochter**  
**oder Anlehrtochter**

Wollen Sie die Chance packen?

**tiefenbacher**  
**schuhe**

Zentralverwaltung, 8953 Dietikon (Herr Kaufmann)



**F. Christinger**  
**Heizungsanlagen**  
**Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Junges seriöses Fräulein sucht günstiges unmöbliertes

**Zimmer**

in Höngg oder nähere Umgebung. Miete max. Fr. 250.—

Offerten unter Chiffre Nr. 1642 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Inserieren?  
Im «Höngger» —  
wo denn sonst!

**Garage**

zu vermieten.  
Nähe Hallenbad

Anfragen unter Chiffre Nr. 1643 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

**Ihr Fachhändler**  
**für Audio und Video**

**Hans Reding**  
Radio TV HiFi Antennenbau  
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut  
46 11 66



Mitglied von  
**expert**  
Die  
leistungsfähige  
Einkaufskette

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Imbisbühlstr. 134

**Garagenplatz**

in Autoeinstellhalle zu Fr. 90.— p. Mt.

Tel. 312 27 77 (Bürozeit)

**R. SPILLMANN**  
**TRANSPORTE**  
**ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich  
Telefon 01 / 42 47 39

**Raumpflegerin** gesucht für eine 3 1/2-Zimmerwohnung an der Segantinistrasse (Junggeselle).

Chiffre Nr. 1645, Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

**Teil-Ausverkauf**  
**Orientteppiche + Berber**

Amtl. bew. vom 3. November bis 31. Dezember 1984

**Bis 30% Rabatt**

Berber	jetzt	Div. Provenienzen	jetzt
Ø 235 cm	990.—	Beloutch 89x135 cm	660.—
180x250 cm	990.—	Pakistan 93x150 cm	725.—
200x290 cm	1 044.—	Afghan 115x200 cm	1 311.—
205x310 cm	1 152.—	Pakistan 124x137 cm	1 159.—
228x320 cm	1 606.—	Pakistan 123x174 cm	1 063.—
237x320 cm	1 672.—	Dösenbalt 123x181 cm	954.—
249x347 cm	1 890.—	LORI 141x187 cm	1 480.—
245x320 cm	1 404.—	Bidjar 135x210 cm	5 900.—
Ø 210 cm	792.—	Beshir 200x297 cm	5 573.—
Ø 220 cm	864.—	Pakistan 167x230 cm	1 840.—
		Ghom Seide 75x137 cm	6 980.—
		Kashan Seide 109x161 cm	8 900.—
		Ind. Hamedan 175x234 cm	642.—
		Ind. Tebris 177x241 cm	1 470.—
		Ind. Dyofghan 203x297 cm	1 220.—
		Ind. Heritz 208x288 cm	1 420.—
		Ind. Bachtiar 205x300 cm	1 876.—



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

**A. BURGNER AG**

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

- GRATIS Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung

**LIMMAT**  
**APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46  
betr. Der übliche Festtagsverpflegungsratschlag  
Die traditionellen weihnachtlichen Essgewohnheiten entsprechen nicht unbedingt modernen Ernährungsvorstellungen. Mit einer entsprechenden Enzym-Tablette oder etwas «Leber-» oder Münzenteetee kommt man besser über die Runden, ist zu neuen gastronomischen Eskapaden bereit.